



Michael Bethke
UNTERNEHMENSGRUPPE

Unsere Pflegewelt

AUSGABE HERBST / WINTER 2019



**Pflege
die begeistert!**

Wir pflegen Menschlichkeit.

Open Air Sommerkonzerte

Fulminanter Konzertsommer
in der Michael Bethke
Seniorenresidenz
Louise-Henriette von Oranien

Experten im Fokus

Berliner Morgenpost
„Experten im Fokus“
Im Gespräch mit Herrn Bethke

Neue Seniorenresidenz

Villa Schwehofer
in Velten

Editorial	S. 3
Sommerkonzerte im Haus Louise-Henriette von Oranien	S. 4
Schlagerstar Vicky Leandros, Ronny Heinrich & Orchester	S. 5
Berliner Morgenpost „Experten im Fokus“	S. 6 / 7
10 Jahre Haus Louise-Henriette von Oranien	S. 8
Spatenstich für Seniorenresidenz in Velten	S. 9
Pflegeausbildung und die Qualifizierung zum Pflegehelfer	S. 10
Pflegebasiskurs / Michael Bethke Unternehmensgruppe	S. 11
Das ERSTE PFLEGE OKTOBERFEST	S. 12/13
Senioren-Club Velten	S. 14
Frühlingskonzert / Blasorchester Oranienburg e.V.	S. 15
Neu! Tagespflege Reicker Blick in Dresden	S. 16
Therapiehund Youna stellt sich vor	S. 17
Tipps für pflegende Angehörige	S. 18
Mitarbeiter stellen sich vor.../ Haus Christo	S. 19
Willkommen im Café Louise	S. 20
Unser Buchtip	S. 21
Unnützes Wissen	S. 22
Leckerer aus der Küche	S. 23



Michael Bethke, Foto: Sascha Funke

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Hand halten Sie die aktuelle Ausgabe unserer Pflegewelt mit spannenden Themen.

Der warme und schöne Sommer ist vorbei und begleitete uns mit unseren Sommerkonzerten von der Oranienburger Blasmusik über Ronny Heinrich und sein Orchester bis hin zum Schlagerstar Vicky Leandros, die wir alle in Oranienburg im Garten der Seniorenresidenz Louise-Henriette von Oranien begrüßen durften. Die Mühe und der Aufwand haben sich gelohnt, denn

die Konzerte bescherten uns über 1.500 Gäste bei strahlendem

Sonnenschein. Hierüber erfahren Sie mehr in dieser Ausgabe.

Sehr freue ich mich, dass wir nach vielen Verzögerungen den 1. Spatenstich auf der Baustelle unserer geplanten Seniorenresidenz Haus Schweihofer in Velten feiern konnten.

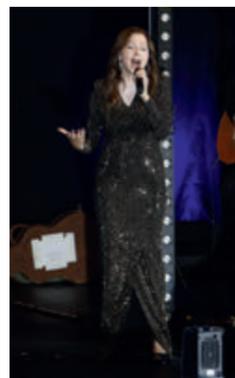
Im September heißt es traditionell „O‘zapft is“! Dann beginnt in München auf der Theresienwiese das größte Volksfest der Welt – das Oktoberfest. So entstand die Idee auch einmal einen positiven Effekt zu setzen, da, wie Sie wissen, von der Pflegebranche viel über Arbeitsbedingungen, Bezahlung und Gesetze negativ berichtet wird. Wir wollen den Mitarbeitern der Pflegebranche etwas Schönes und Tolles bieten und so werden wir am 21.09.2019 unser Oktoberfest in der Havelbaude in Hohen Neuendorf feiern.

Freuen Sie sich auf viele weitere Themen.

Es grüßt Sie herzlichst

Michael Bethke
(Geschäftsführer)

Fulminanter Konzertsommer in der Michael Bethke Seniorenresidenz Louise-Henriette von Oranien in Oranienburg.



Vicky Leandros, Foto: Sascha Funke

Schlagerstar Vicky Leandros und Ronny Heinrich & Orchester verzauberten am Wochenende vor ausverkauftem Haus das Publikum

(28.06 und 29.06 im Hofgarten der Seniorenresidenz)



Ronny Heinrich, Foto: Sascha Funke

Die Mitarbeiter der Seniorenresidenz haben sich lange auf das große Sommerkonzert vorbereitet. Werbung, Dinner-Menü, Sitzordnung, Bestuhlung, Blumen-gestecke, Eintrittskarten, Deko, Garderoben-Ausstattung und noch vieles mehr an das die Mitarbeiter denken mussten. Denn die Organisation und Ausführung

der Konzerte wurde mit Bravour von den Mitarbeitern des Hauses Louise-Henriette gemeistert. Trotz guter Vorbereitung waren alle sehr aufgeregt und gespannt ob alles gut und reibungslos läuft. Sommer, Wärme, ein Gefühl von Urlaub kam auf. Nach der Vorband „milou & flint“ wurde der Schlagerstar Vicky Leandros mit

„Rot ist die Liebe“, „Ich liebe das Leben“, „Après toi“ oder „Grüße an Sarah“.



Vicky Leandros, Foto: Sascha Funke

großem Applaus und Begeisterungspfeifen unter freiem Himmel empfangen. Sie begeisterte mit ihren Hits wie zum Beispiel

Natürlich durfte an diesem wunderbaren Abend ihr Superhit „Theo wir fahren nach Lodz“ nicht



milou&flint, Foto: Sascha Funke



Ronny Heinrich und sein Orchester, Foto: Sascha Funke

fehlen. Mit ihrer Show riss Vicky Leandros das Publikum aus den Sitzen. Das Publikum wollte sie nicht gehen lassen. Am nächsten Tag konnten sich die Oranienburger auf das zweite Konzert mit Ronny Heinrich und seinem Orchester freuen.



Eric Fennel, Edward Lee, Ronny Heinrich, Foto: Sascha Funke

An diesem Abend waren nicht nur die Sitzreihen im Zuschauer-raum im Hofgarten voll besetzt, sondern auch die Balkone am Haus Louise-Henriette waren mit den Bewohnern der Seniorenresidenz besetzt. Zum zweiten Mal trat das Orchester im Hofgarten der Seniorenresidenz auf. Es ist immer wieder aufregend, wenn

die gut gekleideten Musiker im Anzug und die Musikerinnen im langen Kleid die Bühne betreten und sich mit ihren Instrumenten einstimmen. Frenetischer Beifall vom Publikum erhielt Ronny Heinrich als er die Bühne betrat. Er bot an diesem Abend ein großes und vielfältiges Programm und beeindruckende Solisten. Wie der junge Tenor **Eric Fennel** aus den USA, der aktuell an diversen europäischen Opernhäusern singt, die Sopranistin **Julia Domke**, die schon als Gastsolistin an der Komischen Oper gesungen hat und der wunderbare **Edward Lee** den wir bereits letztes Jahr bewundern konnten. Das Repertoire reichte

von der Barcarole über My Fair Lady bis hin zu Sex Bomb. Dieses Jahr gab es vor dem Konzert noch ein Dinner (drei Gänge Menü) für die Besucher. Das Publikum bekamen nicht nur kulinarisch einiges geboten. Ronny Heinrich sang anlässlich Harald Junkes 90. Geburtstags (so alt wäre der Berliner Entertainer in diesem Monat geworden) Songs wie „My Way“ oder „Barfuß oder Lackschuh“. Ein unvergessliches Konzertwochenende ging vorbei und wir alle freuen uns auf das nächste Sommerkonzert am 20. Juni 2020.


Michael Bethke
UNTERNEHMENSGRUPPE



Ronny Heinrich & Orchester, Foto: Sascha Funke



Michael Bethke Foto: Sascha Funke

Menschen im Einsatz für Menschen

Die im Jahr 1993 gegründete Unternehmensgruppe Michael Bethke zählt zu den erfolgreichsten Anbietern ganzheitlicher Pflegedienstleistungen in Berlin und Brandenburg. Zum Angebot der zählen eine umfassende Palette an Pflegedienstleistungen sowie der Betrieb eigener Seniorenresidenzen. Firmengründer Michael Bethke, Sozialpädagoge und Erziehungswissenschaftler, baut aktuell zahlreiche weitere Einrichtungen und hat sein Firmenkonglomerat mittlerweile auch um Standorte in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern erweitert. Der nach wie vor steigende Bedarf an professionell gemanagten Angeboten zur häuslichen und stationären Pflege dürfte auch in Zukunft das Wachstum seiner Unternehmensgruppe beflügeln. Die Berliner Morgenpost traf den umtriebigen Unternehmer zum Gespräch in seiner Firmenzentrale am Borsigturm.

Berliner Morgenpost:
Herr Bethke, Sie haben innerhalb der vergangenen sieben Jahre mit ihrem Krankenpfe-

gedienst ein wahres Imperium geschaffen. Was treibt Sie an?

Michael Bethke:

Wir wollen pflegebedürftigen Menschen in Berlin ein hohes Maß an Lebensqualität im Alter ermöglichen. Egal, ob Sie sich für häusliche Pflege entscheiden oder in einer unserer Einrichtungen untergebracht sind. Bei uns soll jeder das bekommen, was er in seiner Situation benötigt. Unsere Services reichen daher vom Hausnotruf über Fahrdienste, einer professionellen Hauskrankenpflege bis zur Unterbringung in einer unserer Einrichtungen des betreuten Wohnens, wo wir auch eine vollstationäre Pflege gewährleisten.

Wo liegt Ihr besonderer Fokus?

Wir wollen den uns anvertrauten Menschen mit unseren Angeboten den Herbst des Lebens so schön wie möglich gestalten. Wir haben daher bewusst unseren Schwerpunkt auf Freizeitaktivitäten und therapeutische Angebote gelegt wie etwa eine Tier gestützte Therapie gelegt. Darüber hinaus kochen wir in unseren Se-

niorenresidenzen die Speisen selber. Das hat mit Verwöhnen wollen und Wertschätzung zu tun. Das Essen soll nicht nur schmecken, sondern auch gesund sein. Die Frische und Vielfalt, die hier jeden Tag auf den Tisch kommt, trägt auf jeden Fall viel zum Wohlbefinden unserer Bewohner bei. Sie spüren, dass wir uns wirklich um sie sorgen und wollen, dass es ihnen rundum gut geht.

„Wir pflegen Menschlichkeit“ lautet Ihr Leitgedanke. Ist das nicht eher selbstverständlich?

Nicht unbedingt, wie man ja anhand vieler Pflegeskandale gesehen hat. In einer Zeit in der Herzlichkeit, Zeit für einander zu haben und christliche Grundwerte und -normen fast schon unmodern geworden zu sein scheinen, haben wir bewusst diesen Slogan als Ausdruck unserer Firmenphilosophie gewählt. Wir wollen den Menschen, die nach dem Krieg dieses Land aus den Trümmern des Krieges wieder aufgebaut haben einen liebevollen und behüteten Lebensabend bereiten.

Alle Pflegeeinrichtungen klagen über Personalmangel. Wie sieht es bei Ihnen aus?

Wir gehen ungewöhnliche Wege und werben persönlich vor Ort in den Ländern des ehemaligen Jugoslawien aktiv ausländische Mitarbeiter an. So haben wir bereits über 40 Pflegekräfte für einen Arbeitsplatz in Deutschland gewinnen können.

Sind die denn ausreichend qualifiziert?

Wir bilden sie natürlich bei uns aus. Sie sollen am Anfang vor allem unsere deutschen Pflegekräfte unterstützen und die Lücken im Dienstplan auffüllen. Die Planbarkeit und Genauigkeit der Dienstpläne ist oberstes Gebot für eine Betreuung auf gleichbleibend hohem Niveau. Wichtig ist, dass unsere altgedienten Fachkräfte nicht dauernd einspringen müssen, sondern auf diese Weise verlässlicher ihre Freizeit – und damit die dringend notwendigen Erholungsphasen planen – sicher können.

Ist die Anwerbung ausländischer Pflegekräfte nicht mit großen bürokratischen Hürden verbunden?

Leider ja. Der Erhalt eines Visums zur Einreise nach Deutschland dauert oft viele Monate und die Anerkennung der Pflegekräfte in Deutschland ebenfalls über 13 Monate. Es wäre an der Zeit, dass die Politik ihre strengen Regularien angesichts des anhaltenden Bedarfs an Fachkräften etwas entbürokratisiert, um es vorsichtig zu formulieren.

Wichtig ist ja vor allem, aus-

gebildete Fachkräfte zu gewinnen. Wie gehen Sie hier vor?

Wir begeistern sie für unsere Unternehmensgruppe, etwa durch Auftritte in Social Media-Foren wie Facebook und Instagram, aber auch auf Job-messen. Wir machen auch auf Veranstaltungen auf uns aufmerksam, unterstützten etwa das Hafenfest in Velten oder laden zu Open-Air-Konzerten ein, wo die Gäste das positive Erlebnis mit uns verknüpfen und weitertragen. Am 21. September 2019 veranstalten wir mit ebenfalls über 500 Teilnehmern ein großes Pflege-Oktoberfest bei dem jeder, der ein Pflegeexamen vorweisen kann, den Eintritt von uns geschenkt bekommt. Mittelfristig bekommen wir durch solche und ähnliche Aktivitäten immer neue Bewerbungen.

Sie betreiben sehr erfolgreich verschiedene Seniorenwohnheime. Welche Residenzen sind aktuell in Planung?

Wir bauen mehrere Objekte. Zunächst das Haus Schwehofer mit 118 Pflegeplätzen, Einzelzimmern und Restaurant. Dann einen Wohnpark in Neuendorf mit 75 Servicewohnungen und drei Pflegewohngemeinschaften für je drei Bewohner. Am Hofwall in Radeburg bauen wir vier Gebäude für Service Wohnen mit 52 barrierefreien Ein- und Dreizimmerwohnungen, am Barbarapark in Beeskow entstehen insgesamt 80 Pflegeplätze in Einzelzimmern und 59 Servicewohnungen. Neben Berlin und Brandenburg sind wir auch in Sachsen an den Standorten Dresden und Radeburg aktiv. In Dresden haben im letzten Jahr

unsere Einrichtung dort um 22 Plätze erweitert und werden Ende des Jahres an diesem Standort eine Tagespflege eröffnen. Aktuell planen wir ein weiteres Objekt in Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern.

Ihr Know-how beim Aufbau und Betrieb von Pflege-Einrichtungen sollten Sie vielleicht auch anderen Betreibern zur Verfügung stellen...

Das tue ich schon (lacht). Zwischen 2009 bis 2011 habe ich die Ambulanten Dienste für den Berliner Klinikkonzern Vivantes aufgebaut und in den vergangenen Jahren eine Plattform für Pflegebetriebe für das Private Equity Haus Capital Bay mit 18 Curata-Pflegeeinrichtungen geschaffen. Mit jedem dieser Projekte gewinne ich neue Erkenntnisse. Wir wollen die qualitativ besten Leistungen erbringen, gleichzeitig wirtschaftlich effizient arbeiten, damit wir unseren Mitarbeitern gute Arbeitsbedingungen schaffen können. Denn eine menschliche Pflege hängt nun einmal an motivierten, ausgeruhten und sozial kompetenten Menschen.

(Dieses Interview wurde von der Berliner Morgenpost „Experten im Fokus“ geführt und ist Online unter www.morgenpost.de nachzulesen.)

Michael Bethke
UNTERNEHMENSGRUPPE

Am Borsigturm 12, 13507 Berlin
Tel. 030 - 814 001 100

info@michaelbethke.com
www.michaelbethke.com

10 Jahre Haus Louise-Henriette von Oranien



Jana Remmert, Eberhard Grzeca

Artistokraten

Fotos: Sascha Funke

01.07.2019 feierte das Haus Louise-Henriette von Oranien mit zahlreichen Gästen und Show-Acts Geburtstag.

Während das Blorchester Oranienburg den „Fehrbelliner Reitermarsch“ spielte, strömten die über 400 Gäste in den Hofgarten des Hauses die von den Artistokraten begrüßt wurden.

Die Artistokraten begeisterten mit ihrer Artistik und Lauf-Acts die Gäste.

Nach der charmanten Eröffnungsrede vom Inhaber Michael Bethke, kam die Leiterin des Hauses Frau Silke Teichler zu Wort, die die vergangenen 10 Jahre des Hauses mit Anekdoten Revue passieren ließ. Der Freund des Hauses und Gastredner Bäckermeister Dietmar Plentz lieferte die Geburtstag-



Fr. Teichler, Hr. Plentz, Hr. Bethke Foto: Sascha Funke



Die BÖSE PEGGY Foto: Sascha Funke



storte und half auch gleich beim Anschneiden. Viele Bewohner des Hauses, die vor 10 Jahren in die Residenz zogen waren, nahmen mit Begeisterung an der Feier teil und amüsierten sich königlich. Die BÖSE PEGGY (links im Bild) sang wunderbare Lieder zum Mitsingen und unterhielt die Gäste mit Standup-Comedy. Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre und gratulieren dem Haus Louise-Henriette von Oranien nochmal ganz herzlich.

Spatenstich für Seniorenresidenz in Velten

Eine 25 Jahre alte Idee wird Realität. In Velten, Breite Straße, entstehen bis Ende 2020 in einem Neubau 118 Pflegeplätze.



Foto:be4print

Bereits 1993 entstand die Idee auf dem Grundstück einer ehemaligen Gaststätte ein Seniorenheim zu errichten. Viele Bauherren kamen und gingen. Seit 2011 arbeitet der im Pflegebereich in Oberhavel bekannte Unternehmer Michael Bethke daran die Idee voran zu treiben. Am Freitag dem, 07.06.2019 wurde mit dem ersten Spatenstich den Startschuss für das Haus Schweihofer freigegeben. Die Villa Schweihofer, die an der Breiten Straße

entsteht, schließen sich in Richtung Luchwiesen schauend – vier Gebäudeflügel mit Erdgeschoss und zwei Etagen an. Es soll 110 Einzelzimmer mit einer Größe von 27 Quadratmetern sowie vier Komfortzimmer zur Doppelbelegung

mit 38 Quadratmetern geben. Am Haus angeschlossen wird ein Café eingerichtet mit Kuchen und Torten aus der eigenen Konditorei sagt der Betreiber der Villa Schweihofer Herr Michael Bethke. Die Michael Bethke Unternehmensgruppe beginnt jetzt schon die rund 70 Mitarbeiter für das Haus Schweihofer anzuwerben. Gerne können interessierte Pflegefachkräfte unter: bewerbung@michaelbethke.com ihre Bewerbung einreichen.



Bürgermeisterin Frau Ines Hübner

Foto:be4print

Pflegeausbildung und die Qualifizierung zum Pflegehelfer



Die neue generalistische Pflegeausbildung

Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder doch Altenpflege? Auszubildende, die sich für Pflegeberufe interessieren, müssen sich ab Januar 2020 nicht mehr zu Beginn ihrer Ausbildung festlegen, welchen Weg sie gehen möchten. Die Ausbildung in der Pflege wird mit der Reform der Pflegeberufe einheitlicher, da eine generalisierte Pflegeausbildung mit dem Abschluss „Pflegefachmann“ oder „Pflegefachfrau“ eingeführt wird. Auszubildende haben somit den Vorteil, nach Beendigung der Ausbildung in den drei Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege gleichermaßen zu arbeiten. Aber auch für diejenigen Auszubildenden, die klar wissen, welchen Abschluss sie erlangen wollen, bleibt weiterhin die Möglichkeit gegeben, sich nach zwei Jahren der Ausbildung für die Altenpflege oder Gesundheits- oder Kinderkrankenpflege zu entscheiden.

Wo liegen die Vorteile der modernisierten Ausbildung?

- Interessante, zeitgemäße und international anerkannte Ausbildung
- Vielseitige berufliche Einsatzmöglichkeiten
- Ausbildungswege werden unterschiedslos über einen gemeinsamen Ausbildungsfonds finanziert - die Ausbildung ist damit kostenfrei
- Klar definierte und angemessene Ausbildungsvergütung
- Möglichkeiten einer besseren Qualifizierung
- Steigerung von Wertschätzung und Anerkennung der Pflegekräfte
- Mehr Praxisanleitung und Begleitung für Auszubildende

Unser Unternehmen freut sich über zahlreiche Bewerbungen von Auszubildenden, die mit uns den neuen und modernisierten Weg gehen möchten!

Qualifizierung zum Pflegehelfer

Eine Qualifizierung zum Pflegehelfer ist der perfekte Weg zum Einstieg in die Pflegelandschaft. Der demografische Wandel sorgt für eine stetig alternde Bevölkerung und bedingt somit einen steigenden Betreuungsbedarf. Mit unserem Pflegebasiskurs bieten wir eine Qualifikation an, die bereits tätigen Personen in der Pflege, aber auch Quereinsteigern mit sozialem Engagement, Empathie sowie Interesse im Pflegebereich, die Möglichkeit gibt, qualitativ hochwertige Pflegemaßnahmen zu erlernen oder zu vertiefen sowie ein ganzheitliches Pflegeverständnis zu vermitteln.

Dabei werden folgende Inhalte durch erfahrene Dozenten geschult:

- Unternehmensdarstellung
- Alterstypische Krankheitsbilder (Diabetes mellitus, Adipositas, COPD, Schlaganfall, Demenz, Morbus Parkinson)
- Hygiene
- Grundpflege

Pflegebasiskurs direkt hier im Unternehmen!



- Prophylaxen und Maßnahmen
- Patientenbeobachtung
- Pflegedokumentation
- Beschäftigung und Betreuung
- Ernährung
- Gewalt in der Pflege
- Datenschutz und Haftungsrecht
- Lagerung und Transfer
- Umgang mit Hilfsmitteln
- Umgang mit Sterbenden

Der vom Unternehmen entwickelte Basiskurs beinhaltet einen Theorieanteil von 200 Präsenzstunden sowie einen Praxiseinsatz, die Grundlagen für die Arbeit in einer Pflegeeinrichtung vermitteln. Den Abschluss des Kurses bildet eine Abschlussprüfung, die in der Aushängung eines Zertifikats mündet.

Um an der Qualifizierung teilnehmen zu können, müssen bestimmte Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sein (Mindestalter 18 Jahre; Unterweisung gem. § 43 Infektionsschutzgesetz; ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung sowie ein polizeiliches Führungszeugnis).

Mit dem Pflegebasiskurs der Michael Bethke Unternehmensgruppe werden Sie zum Pflegehelfer ausgebildet. Im Basiskurs lernen Sie direkt von Dozenten aus der Pflege. Die Chance auf einen festen Job als Pflegehelfer ist sehr hoch. Denn Pflegepersonal wird dringend gesucht. Mit dem Abschluss des Pflegebasiskurses arbeiten Sie dann zum Beispiel in einer Seniorenresidenz oder einer Hauskrankenpflege.

Teilnahmevoraussetzungen

- Mindestalter 18 Jahre
- Unterweisung gemäß § 43 Infektionsschutzgesetz
- Ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung (nicht älter als drei Monate)
- Polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate)
- Die Kursgebühren betragen 1.200 €. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses, werden bei einer Einstellung bei der Michael Bethke Unternehmensgruppe 50% der Kursgebühren erstattet.
- Für die Mitarbeiter der Michael Bethke Unternehmensgruppe ist der Pflegebasiskurs kostenlos.

Dauer

- 200 Stunden Theorie mit Abschlussprüfung
- Insgesamt 3 Monate inkl. Praktikum.
- Täglich von 8:00- 16:00 Uhr

14 Tage Praktikum direkt in der Michael Bethke Unternehmensgruppe:

- Seniorenwohnen
- Hauskrankenpflege

Abschluss

Zertifikat über 200 Stunden Pflegebasiskurs

Weitere Infos und Anmeldung unter:

Ansprechpartner:

Fr. Verena Hettich

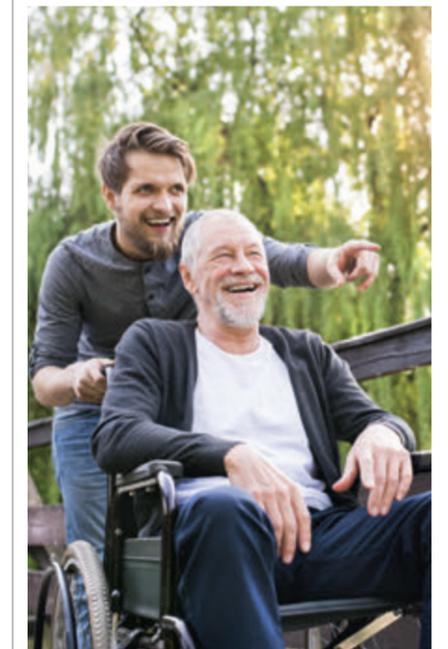
Tel.: 0162 / 5372164

E-Mail:

verena-hettich@michaelbethke.com

www.michaelbethke.com

www.stellenportal-seniorenpflege.de





Pflege Oktoberfest !



Star Cover

Bayerische Volksmusik

Cooler DJ's

Viel Bier, Bayerische Spezialitäten

Mit viel Bier, super Stimmung und fabelhaften Gästen wurde am Samstag, 21.09.19, in der Havelbaude, in Hohen-Neuendorf, das Erste Pflege-Oktoberfest gefeiert



DAS ERSTE PFLEGE OKTOBERFEST der Michael Bethke Unternehmensgruppe



Michael Bethke, Foto: Sascha Funke

Interview mit Hr. Michael Bethke:

Frage: Herr Bethke, man hört in letzter Zeit einiges von Ihnen über kulturelle Veranstaltungen in Ihrem Haus in Oranienburg, ist die Kultur ein neues Hobby, welches Sie für sich entdeckt haben?

Hr. Bethke: Eines unserer Mottos ist, wir wollen die Menschen begeistern, damit meine ich die Mitarbeiter sowie die Bewohner der Häuser, die von der Unternehmensgruppe Michael Bethke betrieben werden. Tatsächlich wollen wir auch die Öffentlichkeit für unsere Häuser begeistern, um auch zu zeigen, dass Pflege Spaß machen kann und das Alter auch seine schönen Seiten hat. Wir hatten in diesem Sommer den Schlagerstar Vicky Leandros auf der Bühne sowie Ronny Heinrich mit seinem Orchester. Auch das Hennigsdorfer Blasorchester hat im Garten der Seniorenresidenz gespielt. All diese Veranstaltungen haben wir organisiert, um die Menschen zu begeistern.

Frage: Nun haben wir gelesen, dass Sie am 21.09.2019 ein Pflege-Oktoberfest veranstalten. Sagen Sie doch zunächst einmal was man sich darunter vorstellen kann?

Hr. Bethke: Das Oktoberfest ist mittlerweile

auch bei uns Preußen nicht mehr wegzudenken. An vielen Orten werden Ende September/Anfang Oktober Oktoberfeste veranstaltet, die sich aufgrund der guten Laune und der schönen Partystimmung immer anwachsender Beliebtheit erfreuen. Der Begriff „Pflege“ ist in diesem Kontext sicherlich neu, aber auch hier wollen wir unser Credo: „Wir wollen begeistern!“ leben lassen. Ehrlich gesagt ist die Idee des Pflege-Oktoberfestes ganz spontan entstanden. Die Pflege sollte nämlich nicht immer nur in Verbindung mit schlechter Pflege, schlechter Stimmung im Berufsalltag, zu wenig Personal, usw. in Verbindung gebracht werden. Es wird aus meiner Sicht Zeit auch Positives darzustellen und dem Pflegeberuf mit Spaß und Freude zu begegnen. Von daher kam die Idee zu einem Oktoberfest für Pflegekräfte einzuladen, sodass man Gelegenheit hat gute Stimmung und Freude miteinander unter Berufskollegen zu teilen.

Frage: Das Pflege-Oktoberfest findet am 21.09.2019 in der Havelbaude statt, können Sie unseren Lesern noch etwas zu der Veranstaltung sagen?

Hr. Bethke: Als die Idee dann entstanden war, bin ich zu Marcel Hofer (Inhaber des Wirtshaus Havelbaude) gegangen und habe ihn davon erzählt. Er war sofort begeistert und wir haben beschlossen diese Veranstaltung bei ihm in der Havelbaude stattfinden zu lassen. Marcel Hofer hat bereits über mehrere Jahre Erfahrungen mit der Organisation von Oktoberfesten. Der 21.09. war dann ein Datum, das sich einerseits als Termin im vollgefüllten Terminkalender des Restaurants Havelbau-

de anbot, andererseits ist es auch der Tag an dem um 12:00 Uhr auf der Wiesen in München das traditionelle Oktoberfest mit dem Bieranstich eröffnet wird, also ein ideales Datum, in Preußen etwas später um 19:00 Uhr hier das Pflege-Oktoberfest beginnen zu lassen.

Wie immer haben wir uns einiges überlegt, um zu begeistern. So wird es natürlich neben dem traditionellen Bier und den traditionellen Oktoberfest-Snacks auch ordentlich Partymusik geben. Wir haben die Partyband „STAR COVER“ gebucht, die in 3 Acts nicht nur Oktoberfest-Musik spielen, sondern auch sehr viel Party- und Schlagermusik. Daneben konnten wir DJ Sven, der oft unsere Veranstaltungen in den Häusern begleitet, sowie DJ BALU gewinnen, die dann richtig ordentlich Partystimmung machen werden. Das Ganze wird unterstützt mit einer großen Videoleinwand wo dann die Sänger und Gruppen zu sehen sind.

Ich freue mich sehr möglichst viele Gäste aus der Pflege aber auch Menschen, die nicht aus dem Pflegeberuf kommen am 21.09.2019 in der Havelbaude begrüßen zu können und miteinander viel Spaß zu haben und wir hoffen, dass wir auch hier begeistern können.

Vielen Dank für das Gespräch.

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr über das Pflege Oktoberfest mit Fotos und Beiträgen der Gäste.



Endlich ein Treffpunkt für Senioren in der Innenstadt Velten, Poststraße 17



Hausherr Michael Bethke, Bürgermeisterin Frau Ines Hübner, Seniorenbeirats-Chef Herr Wolfgang Elbring Foto: be4print

Am 21. Mai 2019 wurde der Senioren-Club Velten mit der Bürgermeisterin Frau Ines Hübner, Seniorenbeirats-Chef Wolfgang Elbring, Hausherr und Inhaber des Ambulanten Krankenpflegedienstes Herr Michael Bethke und viele Senioren feierlich eröffnet. Rund 75 Quadratmeter misst der Seniorentreff mit seinen knallroten Wänden. Die Veltener Stadtverwaltung wird ihn in Kooperation mit der Unternehmensgruppe Michael Bethke und dem Veltener Seniorenbeirat betreiben. Dank des Engagements von Herrn Michael Bethke wurde in

nur wenige Monate der Wunsch in die Realität umgesetzt. Bislang gab es für Senioren nur das Bürgerhaus in Süd, um sich zu geselligen Runden zu treffen oder auch gemeinsam Hobbys nachgehen zu können. Vielen älteren Menschen, die in der Innenstadt wohnen, fällt der Weg nach Süd allerdings schwer. Jetzt haben sie die Poststraße 17 als Anlaufpunkt. Hier wird künftig geschwoft, geklönt und sonntags wird der Senioren-Club auch Treffpunkt zum Kaffeeklatsch sein. Erste Programm-vorschläge liegen schon vor wie z.

B. von Frau Ursula Wolff, die 2006 nach Velten gezogen ist, die selbst malt und eine Malgruppe gründen möchte. Oder vielleicht wird es auch mal Singe- und Spieleabende geben. Laut Wolfgang Elbring (Seniorenbeirats-Chef) ist jeder fünfte Veltener im Rentenalter.

Dennoch sei es gar nicht so einfach, die rund 2500 Senioren dazu zu bewegen, die Einsamkeit ihrer Wohnung zu verlassen und Gemeinschaft zu erleben.

Und deshalb liegt Elbring auch so viel daran, eine Sonntagstreff ins Leben zu rufen. Für große Partys hat Herr Bethke versprochen, dass die danebenliegenden Räumen im Bedarfsfall mitgenutzt werden können. Wir freuen uns und sind gespannt auf das kommende Programm im Senioren-Club Velten.


Michael Bethke
HAUSKRANKENPFLEGE
Poststraße 17,
16727 Velten
Tel.: 03301 - 58 55 0



Eröffnung der Tagespflege Reicker Blick in Dresden

Dresden wird am 01.02.2020 um eine Tagespflege reicher sein.

Wir freuen uns, mit unseren Kolleginnen und Kollegen, am 01.02.2020 die Tagespflege Reicker Blick am Otto-Dix-Ring 61 feierlich zu eröffnen.

Kostenloser Schnuppertag

ab dem 01.02.2020 in der Tagespflege Reicker Blick!

Das Team der Tagespflege hat viel zu bieten.

Erleben Sie einen spannenden Schnuppertag in der Tagespflege Reicker Blick!



©alfa27

Unter anderem mit unseren hauseigenen Tieren „Hund, Katze, Hase...“!

Aktiv Kreativ

Durch den Tag!

Unsere hauseigene Küche verwöhnt Sie mit kulinarischen Gerichten aus der Region wie: Würzfleisch, Krautnudeln, Eierschecke oder auch Quarkkeulchen, nu!

Ein wichtiger Grund für den Besuch einer Tagespflege

Für Sie als pflegende Angehörige stellt dieser Rundum-Service eine Entlastung dar. Jeder kann so neue Freiräume für sich nutzen, da Ihre liebsten (zu pflegende Angehörige) in guten Hände sind.

Ein gestalteter Tag in der Tagespflege

zum Beispiel:

- „Picknick im großen Garten“
 - Spaziergänge
 - Bewegungsübungen
 - Gedächtnistraining
 - gemeinsames Musizieren
- uvm.

Pflegerische Hilfestellungen

- Unterstützende Körperpflege
- Förderung der Mobilität
- Hilfe zur gesunden Ernährung
- Übernahme der ärztlich angeordneten Maßnahmen wie Blutdruck- und Blutzuckerkontrollen, Medikamentengabe oder Injektionen

Für Fragen rundum die Tagespflege und unseren Gutschein „Schnuppertag in der Tagespflege Reicker Blick“, steht Ihnen Frau Groß und ihr Team gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns täglich von:

Mo. bis Fr. von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

0351 272 30 0


Michael Bethke
Tagespflege Reicker Blick

Otto Dix-Ring 61, 01219 Dresden, Telefon: 0351 27 23 00

Musikalische Frühlingsgefühle mit dem Blasorchester Oranienburg & Musikfreunde aus Sibbesse

Unter dem Motto „Musik im Garten“ veranstaltete das Blasorchester Oranienburg e.V. am 18.05.2019 um 16 Uhr in der Seniorenresidenz Louise-Henriette ihr Frühlingskonzert.

Unter der Leitung von Sven Schilling spielten Sie ein Potpourri aus Jazz, Pop, Rock und Klassik.

Ein Ohrenschaus waren auch u.a. die „80er-KULT(tour)“, Schwarz' „Sax Pack“ und Kjarernes' „Blood, Sweat,... at their best“.

Anlässlich des 55-jährigen Bestehens in diesem Jahr bekam das Blasorchester aus Oranienburg Besuch von den Blasmusikfreunden aus Sibbesse, die



gemeinsam das Konzert gestalteten.

Der Musikzug der Ortsfeuerwehr Sibbesse (Niedersachsen) wurde im Jahr 1880 gegründet und hat heute rund 40 Mitwirkende.

Das Konzert war großartig und wir hoffen im nächsten Jahr auf ein Wiedersehen.

Zum ersten Mal fand das Konzert im Innenhof des Hauses Louise-Henriette von Oranien statt. Die Konzertbesucher konnten in gemütlichem Ambiente, super Wetter, Kaffee und Kuchen das Konzert genießen.

Weitere Infos über das Blasorchester Oranienburg e.V. erhalten Sie unter:

www.bmvo.de



Foto: be4print

Respektvoller Umgang mit Menschen mit Demenz



Wenn Sie einen Angehörigen mit einer demenziellen Erkrankung haben, dann ist es oftmals wichtig sich an einfachen Regeln zu orientieren. Im Folgenden fassen wir die wichtigsten Tipps für Sie zusammen:

Der Ton macht die Musik

Eine warme, weiche und beruhigende Ansprache, langsam und deutlich, mit kurzen Sätzen und eine zugewandte Körperhaltung mit Begleitung von Gesten erleichtern Menschen mit Demenz das Verstehen des Gesagten.

Sprache mit Gesten

Menschen mit Demenz reagieren viel mehr auf das ruhige und zugewandte Verhalten sowie auf Gesten und Berührungen, als auf das gesagte Wort.

Bilden Sie einfache und kurze Sätze

Ihr Angehöriger kann sich nur noch wenige Dinge gleichzeitig merken und dies häufig nur für kurze Zeit. Bei komplizierten Sätzen mit Nebensätzen besteht die Gefahr, dass er aufgrund seiner verringerten Erinnerungsfähigkeit den Satzanfang schon vergessen hat.

Nicht auf Fehler hinweisen

Weisen Sie demenziell veränder-

te Menschen nicht darauf hin, wenn sie etwas verkehrt gemacht haben. Demenziell veränderte Menschen versuchen mit den ihnen verbliebenen Fähigkeiten das Beste zu geben, entsprechend ist es ihnen peinlich, wenn dies nicht gelingt. Außerdem können Kritik und das Hervorheben von Fehlern Ihren Angehörigen stark verunsichern, sein Selbstwertgefühl verletzen und damit zu Aggressionen führen.

Halten Sie Blickkontakt und begeben Sie sich immer auf Augenhöhe

Eine demenziell veränderte Person hat mehr Schwierigkeiten sich zu konzentrieren als eine orientierte Person. Durch direkten Blickkontakt und eine Berührung erreichen Sie Aufmerksamkeit und der Betroffene kann dem Gespräch besser folgen. Indem Sie sich auf Augenhöhe zu Ihrem Angehörigen begeben fühlt er sich als gleichwertiger Gesprächspartner und respektvoll behandelt. Stellen Sie keine W-Fragen (wie, wer, was, warum...), möglicherweise kennen Sie es sogar von sich selbst, dass Fragen, wie etwa warum möchten Sie das oder warum haben Sie das gemacht den Befragten in eine Rechtfertigungsposition bringen können und ihn somit in die Enge treiben. Stellen

Sie geschlossene Fragen, die mit einem ja oder nein zu beantworten sind, z.B.: Möchtest du eine Tasse Tee trinken?

Entschlüsseln Sie kritische Situationen von Menschen mit Demenz

In kritischen Situationen, z.B. Aggression, Angst, Bewegungsdrang hilft es die Gefühle wahrzunehmen, die Ursache zu erspüren, einführend mit eigenen Worten wiederzugeben. Auch die Lebensgeschichte der Betroffenen kann Aufschluss über möglich Ursachen hierfür geben. Nehmen Sie z.B. den Bewegungsdrang auf und gehen Sie gemeinsam ein Stück mit dem Betroffenen. Erhalten Sie die Selbstständigkeit Ihres zu Pflegenden, nehmen Sie ihm nicht zu viele Aufgaben ab, nutzen Sie die Ressourcen solange sie vorhanden sind. Bieten Sie nur Unterstützung, wenn diese unbedingt notwendig ist, unnötige Hilfestellungen nehmen auf Dauer die Selbstständigkeit. Vereinfachen Sie Handlungsabläufe und begrenzen Sie die Entscheidungsalternativen, so beugen Sie Misserfolgen vor.

Sorgen Sie für eine ruhige und entspannte Atmosphäre. Bleiben Sie ruhig, besonnen und arbeiten Sie mit bedacht, Überforderung, Hektik, zu viele Reize, Reizwörter und Verbote sollten vermieden werden. Die Folge dessen sind Aggressionen und Verweigerungen und damit dann die Tendenz zum Rückzug. Die Ursache für ein solches Verhalten Ihres Angehörigen liegt meistens in Verständnisschwierigkeiten, einem vermehrten passiven Verhalten und Scham des Betroffenen. Diese Verhaltensweisen sind kein Angriff, sondern Selbstverteidigung, also nehmen Sie das gezeigte Verhalten nicht persönlich, gehen Sie stattdessen auf Ängste und Unsicherheiten ein.

Schaffen Sie Lebensqualität und Wohlbefinden

Wir können Kontakt und Zuwendung durch Blicke, liebevolle Worte, Ansprechen mit Namen, einer Aufmunterung, ein Lob, eine kurze bis längere Wertschätzung, Unterhaltung oder Berührung herstellen.

Es ist nicht nur wichtig sich einfach und klar auszudrücken, es ist noch viel wichtiger dabei auch ehrlich zu bleiben. Geben Sie jedem Tag eine immer wiederkehrende Struktur und Verlässlichkeit. Rituale und feste Strukturen sind für Menschen mit Demenz wichtig. Was für uns persönlich zu mo-

noton, immer wiederkehrend und langweilig empfunden wird, ist für Menschen mit Demenz sehr wichtig. Gleiche Abläufe bieten Ihrem Angehörigen Sicherheit und Kompetenz. Menschen mit Demenz verlieren die Fähigkeit selber für Ruhe und Entspannung zu sorgen, sie benötigen hierfür unsere Unterstützung.

Schaffen Sie ein angenehmes Wohnumfeld

Das Wohnumfeld für Menschen mit Demenz sollte so geschaffen werden, das Bewegungsfreiheit und Sicherheit gewährleistet sind. Es sollte zugleich überschaubar,

anregend und auffordert sein. Ebenso ist es wichtig, dass entsprechende Rückzugszonen vorhanden sind, um eine Reizüberflutung durch Radio, Fernsehen, Telefon, lautes Rufen, Hektik, usw. entfliehen zu können. Persönliche Gegenstände und entsprechende Kennzeichen, z.B. Farben, Symbole helfen bei der Orientierung. Oftmals sind es auch altgewohnte Gegenstände aus der Kindheit, die das Langzeitgedächtnis aktivieren und damit zur Orientierung beitragen.

Paul Prinz

Mitarbeiter stellen sich vor...

Frau Bärbel Quitzdorf (ehrenamtliche Mitarbeiterin)

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin, Frau Bärbel Quitzdorf, begleitet unsere Einrichtung seit mehreren Jahren mit viel Eifer und Engagement.

Frau Quitzdorf, Jahrgang 1943, die als junge Krankenschwester ins Berufsleben einstieg, hatte im Leben viele Stationen meistern müssen. Ihre Ausbildung begann Frau Quitzdorf in der Charite und führte sie - neben der Familiengründung mit 3 Kindern und einer zusätzlichen Ausbildung zur Außenhandelskauffrau- 1982 in den Ort Blankenfelde. Hier konnte sie ihr umfangreiches Wissen erfolgreich in angrenzende Bereiche der Sozialstation und Ergotherapie einbringen und ist dem Ort bis heute verbunden.

Ihre einfühlsame Art und ihre hohe Wertschätzung unseren Bewoh-

nern gegenüber, ließen Frau Quitzdorf zu einer wertvollen Mitarbeiterin werden.

Ab Januar 2019 wuchs erneut die Idee einen mobilen Einkaufswagen, welchen Frau Quitzdorf begleitet, unseren Bewohnern anzubieten. Immer freitags freuen sich unsere Bewohner auf den Besuch und können Kleinigkeiten wie Pflegeprodukte, Zeitschriften, Süßigkeiten, Spirituosen direkt aus dem Bewohnerzimmer käuflich erwerben.

Nach ca. einem $\frac{3}{4}$ Jahr besteht weiterhin eine große Nachfrage, welche Frau Quitzdorf gerne und zuverlässig erfüllt.

Wir sagen an dieser Stelle vielen Dank und freuen uns über weitere, schöne Stunden im Haus Christo.

Therapiehund im Haus Christo

Luna ist ein neuer Gast im Haus Christo. Die hübsche Hündin besucht unsere Bewohner mindestens einmal im Monat. Als ausgebildete Therapiehündin der Johanniter bringt Luna ganz viele Erfahrungen mit und zeigt sich nur von ihrer besten Seite. Luna hat als Therapiehündin die gute Eigenschaft, Berührungen - auch in größeren Gruppen - vertraut zuzulassen. Unsere Bewohner finden die regelmäßigen Besuche sehr angenehm und wollen die süße Hündin nicht mehr gehen lassen.



Michael Bethke
SENIORENWOHNEN
Haus Christo
Märkische Promenade 1a
15827 Blankenfelde
Telefon 0331 6007161

Therapiehund Youna stellt sich vor

Auf den Hund gekommen

Halli Hallo,

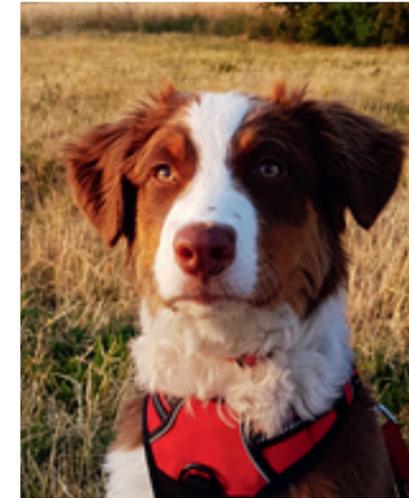
mein Name ist Youna („Juna“). Das bedeutet so viel wie „die Erwünschte“ und das bin ich wahrhaftig. Ich bin eine waschechte Australian Shepherd Hündin, oder zu deutsch – ein australischer Schäferhund.

Mit 10 Wochen bin ich zu meiner Besitzerin Anna gekommen. Sie ist übrigens

Ergotherapeutin hier im Haus und seitdem begleite ich sie jeden Tag ins Seniorenheim und darf ab und zu die Bewohner besuchen. Ich kann euch sagen, das gefällt mir richtig gut, denn da gibt es immer viele Leckerlies und Streicheleinheiten. Wenn ich groß bin soll ich ein Therapiehund werden (was das wohl bedeutet?), aber bis dahin muss ich noch ganz viel lernen.

Ich denke, den Einen oder Anderen werde ich bestimmt mal über den Weg laufen.

-Wuff-
Eure **Youna**



Wissenswertes über mich!

Sobald ich (Youna) ca. 1,5 Jahre alt bin, werde ich als Therapiehund ausgebildet. Ich werde intensiv hier im Haus „Reicker Blick“ in Dresden die Ergotherapeutin unterstützen.

Ich als Therapiehund, habe verschiedene positive Auswirkungen auf die Bewohner (Förderung der Mobilität etc.). Ich gebe mir große Mühe den Alltag zu bereichern und nehme die Senioren mit seinen Einschränkungen wie sie sind.

Ich freue mich auf Euch.



Otto Dix-Ring 61
01219 Dresden

Telefon:
0351 27 23 00



Café Louise

Das Café in Oranienburg



Im Sinne von Louise-Henriette von Oranien, die für Hingabe und Fürsorge steht, umsorgt das nette und leidenschaftliche Café Louise Team seit 2009 ihre Gäste im kurfürstlichen Ambiente.

Sie können hier aus der umfangreichen Frühstückskarte wählen oder eine der Segafredo Kaffeespezialitäten am Kamin genießen. Sofern Sie mögen bestellen Sie sich eine konditormeisterliche Torte oder ein köstliches Stück Kuchen.

Auch für den kleinen Hunger gibt es verschiedene Angebote.

Ein gutes Schlückchen Wein oder ein Bauernhof-Eis aus Schwante darf an manchen Tagen nicht fehlen.

Suchen Sie für Ihre Feier Räumlichkeiten mit Catering- oder à la carte Angebote? Das Café Louise Team unterstützt Sie mit tollen Ideen beim Wunsch-Bufferet oder mit Ihrem Wunsch-Menü im Café oder bei Ihnen Zuhause.

Die Anmietung der Louise Bibliothek für private Veranstaltungen bietet ein besonders schönes Ambiente.



FRÜHSTÜCK & FRÜHSTÜCKSBUFFET

Frühstücksbuffet
10,- € p.P.
zzgl. Kaffeespezialitäten / Tee

12,- € p.P.
inkl. Filterkaffee / Tee

Weitere Frühstücksvarianten haben wir für Sie auf der Speisekarte ab 2,80 € zzgl. Kaffeespezialitäten

TÄGLICHE - FRÜHSTÜCKSZEITEN
MO. - FR. 08:30 - 11:00 Uhr
SA. - SO. 10:00 - 12:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Café Louise Team

Gerne nehmen wir auch Reservierungen entgegen!

Tel: 03301 - 83 70 170

Café Louise
Bernauer Straße 67, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 - 83 70 170

Öfnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 8:30 Uhr - 18:00 Uhr,
Sa., So. u. Feiertage 10 Uhr bis 18 Uhr

www.cafe-louise.de



Fotolia@jchizhe

„Weihnachtliches Wunder“ von Angela Planert



Die Autorin **Angela Planert** stellt sich vor:

Angela Planert, Jahrgang 1966, begeisterte sich bereits in der frühen Schulzeit für das Schreiben. Zunächst erlernte sie einen medizinischen Beruf, später füllte die wachsende Familie ihren Alltag aus. Anfänglich zufällige Erfahrungen über den Zusammenhang zwischen dem Mond und seinen Auswirkungen wurde bald mehr, als nur eine Freizeitbeschäftigung.

Seit 2004 widmet sich Angela Planert intensiv dem Leben als Schriftsteller, wobei sie ihre selenorische Erfahrungen gekonnt mit den Elementen des Fantastischen verbindet. So erstanden in den letzten Jahren zahlreiche Manuskripte. Von der selenorischen Literatur zum Vampirroman über Thriller bis hin zu Science-Fiction und Kinderbücher sowie Gegenwartsliteratur bieten die Werke vielfältigen Lesestoff.

Neben gewohnten Lesungen wie auch lebendige Lesungen mit verteilten Rollen gehören ebenso Workshops, Schreibseminare und die Organisation von Schreibprojekten zur kreativen Gestaltung. So entstand im Frühjahr 2016 das Schulprojekt „Das geheimnisvolle Buch“. Der Erlös dieses Buches wird an das „Furaha Phönix Kinderhaus“ gespendet.

VERLOSUNG!!!!!!

Beantworten Sie uns nachfolgende Frage und gewinnen Sie ein von zehn signierte Exemplare der Weihnachtsgeschichte „Weihnachtliches Wunder“!

Frage: Wie heißt die Michael Bethke Seniorenresidenz in Oranienburg?

Senden Sie die Lösung bis zum 01. Dezember 2019 an folgende **E-Mail: s.meli@be4print.net**.

Auf sich allein gestellt, findet der neunjährige Erylan kurz vor Weihnachten in einem leerstehenden Haus einen einsamen Unterschlupf vor der eisigen Kälte. Als er am Heiligen Abend am wärmenden Feuer einschläft, wird er von einem Mann überrascht.

Eine ungewöhnliche Weihnachtsgeschichte, die sich auch zum Vorlesen sehr gut eignet. Auch auf Spanisch erhältlich.

Wussten Sie, das...?

1. der Erfinder des Telefons, Alexander Graham Bell, eine schwerhörige Mutter und eine taube Ehefrau hatte
2. von den mehr als 1500 Menschen, die seit 1937 von der rund siebzig Meter hohen Golden Gate Bridge sprangen, nur 33 überlebten
3. der Mensch 656 Muskeln in seinem Körper hat
4. zwei Drittel aller ausländischen Jugendlichen in Deutschland sind in Deutschland geboren
5. die französische Regierung 2013 ein Gesetz aus dem Jahr 1799 abgeschafft hat, das es Frauen in Paris verbot, Hosen zu tragen
6. der Amerikaner Dennis Hope sich 1980 beim Grundbuchamt von San Francisco als Besitzer unseres Sonnensystems eintragen ließ - mit Ausnahme der Erde



Mariellenknödel

Zutaten für zwei Brioches

- Ein Ei
- 500 g Mehl
- Ein Hefewürfel
- 60 g Butter
- 100 g Zucker
- 125 ml Sahne
- 150 ml Milch
- Eine Prise Salz
- Eine Tüte Vanillezucker

Zutaten für Hagebuttenconfit

- 150 g Hagebuttenkonfitüre
- 0,5 Tl fein abgeriebene Bio-Orangenschale
- 250 ml frisch gepresster Orangensaft, (aus 3–4 Früchten)
- 20 g eiskalte Butterflocken

Zubereitung Brioches

1. In das Mehl Salz, den Zucker und das Ei geben.
2. Die Hefe mit der Sahne und der Milch zusammenrühren, zu dem Mehl geben und weiterrühren.
3. Der Teig wird nun schön klebrig. Jetzt kommt die Butter in kleine Stückchen in den Teig hinein (hierbei immer weiter rühren, bis sich der Teig zu einer Kugel formt).
4. Den Teig 1 Stunde gehen lassen, dann wie gewünscht formen und wieder 30 Minuten gehen lassen.
5. Jetzt den Backofen bei 200 °C vorheizen und die Brioche bei 180 °C UMLUFT für 20 Minuten backen.

Zubereitung des Hagebuttenconfits

Hagebuttenkonfitüre, Orangenschale und -saft aufkochen, dann offen 2 Min. bei starker Hitze kochen lassen. Die eiskalten Butterstücke unter Rühren zugeben und darin auflösen. Sauce mit den Brioches servieren.

Mein Tipp:

Im Backofen sollte (IMMER) ein Blech mit ungefähr 1 Liter Wasser ganz unten stehen. Bitten seien Sie bei der Öffnung der Backofentür vorsichtig, es kommt Ihnen heißer Dampf entgegen. Aber es ist gerade dieser Dampf, der die Brioche bäckt. Die Brioche wird dann so weich wie Toastbrot! Ein wahrer Genuss für Ihren Gaumen. Dieser Tipp gilt auch für alle Brote und Kuchen aus festem Teig wie beispielsweise Marmorkuchen. Mein Marmorkuchen wird mit diesem einfachen Trick ebenfalls ganz saftig und zart.

Guten Appetit wünscht Ihnen

Ihr
Andreas Johmann
(Küchenleiter *Haus Louise-Henriette von Oranien*)



Andreas Johmann,
Küchenleiter des
Hauses Louise-Henriette von Oranien

Standorte der Unternehmensgruppe Michael Bethke

Zentrale der Unternehmensgruppe
Michael Bethke
Am Borsigturm 12, 13507 Berlin
Telefon 030 814 001 100

Pflegeberatungscenter Spandau
Wilhelmstraße 157, 13595 Berlin
Telefon: 030 26 34 12 72

Hauskrankenpflege Michael Bethke
Sozialstation Berlin
Scharnweberstraße 39-40, 13405 Berlin
Telefon: 030 814 001 100

Hauskrankenpflege Michael Bethke
Sozialstation Charlottenburg
Hardenbergstraße 12, 10623 Berlin
Telefon: 030 8 81 78 82

Hauskrankenpflege Michael Bethke
Sozialstation Oranienburg
Bernauer Straße 67a, 16515 Oranienburg
Telefon 03301 58 55 0

Hauskrankenpflege Michael Bethke
Sozialstation Velten
Poststraße 17, 16727 Velten,
Tel.: 03301-58 55 0

Fahrdienst Michael Bethke
Bernauer Straße 67a, 16515 Oranienburg
Telefon 03301 58 55 58

Haushaltsservice Michael Bethke
Am Borsigturm 12, 13507 Berlin
Telefon 030 814 001 100

Michael Bethke
Café Louise
Bernauer Straße 67, 16515 Oranienburg
Telefon 03301 83 70 170

Seniorenwohnen Michael Bethke
Haus Christian
Ollenhauer Straße 24, 13403 Berlin
Telefon 030 49 85 78 950

Villa Elfriede
Wandlitzstraße 15, 10318 Berlin
Telefon 030 50 01 48 02

Haus Pulvermühle
Romy-Schneider-Straße 9, 13599 Berlin
Telefon 030 814 001 100

Betreutes Wohnen Hennigsdorf
Albert-Schweitzer-Straße 6a, 16761 Hennigsdorf
Telefon 03301 58 55 0

Seniorenwohnpark Liebenwalde
Berliner Straße 2, 4, 6 und 12, 16559 Liebenwalde
Telefon 03301 83 700

Kurzzeitpflege Michael Bethke
Pflegepension Marielle
Seeburger Straße 9-11, 13581 Berlin
Telefon 030 33 77 59 30

Tagespflege Michael Bethke
Seeburger Straße 8, 13581 Berlin
Telefon 030 33 77 59 30

Seniorenwohnen Michael Bethke
Haus Reicker Blick
Otto-Dix-Ring 61, 01219 Dresden
Telefon 0351 27 23 00

Seniorenwohnen Michael Bethke
Haus Louise-Henriette von Oranien
Bernauer Straße 67, 16515 Oranienburg
Telefon 03301 83 700

Seniorenwohnen Michael Bethke
Haus Christo
Märkische Promenade 1a, 15827 Blankenfelde
Telefon 03379 44 610

Impressum:



Michael Bethke UNTERNEHMENSGRUPPE

Am Borsigturm 12, 13507 Berlin

Tel. 030 814 001 100
info@michaelbethke.com
www.michaelbethke.com

Layout / Redaktion



Am Borsigturm 12, 13507 Berlin

Tel. 030 814 001 100
info@be4print.net
www.be4print.net